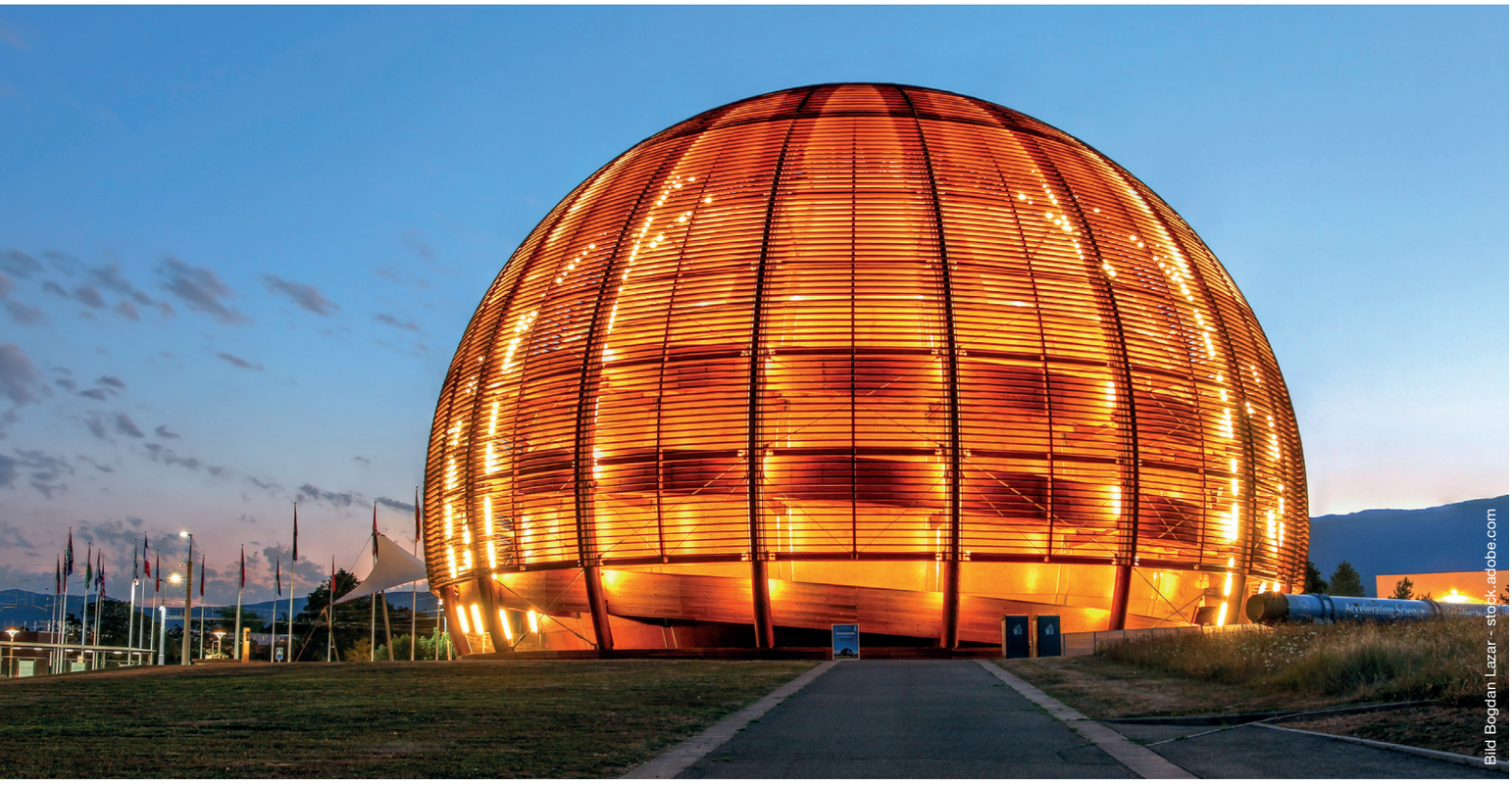
reformierte kirche meilen

informiert

Beilage der Zeitung «reformiert.» | Nr. 09 vom 29. August 2025 | ZH I525 | www.ref-meilen.ch



Das CERN, die Europäische Organisation für Kernforschung, ist das grösste Zentrum für physikalische Grundlagenforschung der Welt. Es befindet sich in der Nähe von Genf.

Persönlich

Ich bin Teilchenphysikerin und freue mich, im Herbst im Rahmen der «Zwischenräume» meine Forschung vorstellen zu dürfen.

Am CERN arbeite ich am Large Hadron Collider, wo wir Teilchen bei sehr hohen Energien kollidieren lassen, um die kleinsten Bausteine der Materie und die Ursprünge unseres Universums zu erforschen. Diese Grundlagenforschung verfolgt keinen direkten Nutzen, sondern ist von der menschlichen Neugier getrieben, unsere Welt besser zu verstehen. Dabei entstehen neues Wissen, technologische Innovationen und oft auch überraschende Entdeckungen – Erkenntnisse, die ich mit der Gesellschaft teilen möchte.

Prof. Dr. Lea Caminada, Teilchenphysikerin CERN

Zwischenräume: Grosses zu kleinen Teilen

Erwachsene | Anlässlich der herbstlichen Zwischenräume, am Sonntag, 28. September um 17 Uhr, wird die Teilchenphysikerin Prof. Dr. Lea Caminada Meilen beehren.

Die geneigten Leser und Leserinnen mögen sich fragen: Was hat Teilchenphysik mit der reformierten Kirche zu tun?

Sowohl die Theologie wie auch die Physik machen sich auf die Suche nach Wahrheiten, was die Welt und somit auch den Menschen und alles andere darüber hinaus zusammenhalten mag. Ausserdem können sich beide Wissenschaften durchaus ergänzen. So liess sogar der berühmteste Physiker der jüngeren Geschichte, Albert Einstein, offenbar einst verlauten: «Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind.»

Mit diesem Bonmot wollte Einstein ausdrücken, dass sowohl die Physik wie auch die Theologie wichtige Eigenschaften des menschlichen Daseins erfahren können und sich nicht entgegenstehen müssen. Darum macht es Sinn, dass eine Physikerin in der reformierten Kirche in Meilen einen musikalisch untermalten Vortrag mit dem Titel «Was die Welt im Innersten zusammenhält: Die Suche nach den kleinsten Teilchen» hält.

Lea Caminada arbeitet an der Universität Zürich als Professorin und ist Gruppenleiterin am Paul Scherrer Institut in Villigen. Ihre Forschung betreibt sie am CERN in Genf. Sie sucht nach Antworten zu grossen Fragen betreffend den Aufbau unseres Universums in den kleinsten Teilchen. Wenn Sie, liebe Leser und Leserinnen, interessiert sein sollten an solchen Fragen und an den möglichen Antworten, dann ist dieser Anlass genau das Richtige für Sie.

Passende sphärische Musik wird Ihnen von Chianu Mautz serviert. Im Anschluss an den Vortrag sind alle zum Apéro eingeladen. Dort besteht die Möglichkeit, mit Prof. Dr. Lea Caminada ins direkte Gespräch zu kommen. Prädikat dieser Zwischenräume: Wertvoll und nicht verpassen.

Pfarrer Erich Wyss

Sonntag, 28. September
17.00 Uhr, ref. Kirche

HERAUSGEPICKT

Schöpfungsgottesdienst: Mehr als genug

Der gemeinnützige Verein oeku Kirchen für die Umwelt ist die Zertifizierungsstelle für das Umweltlabel «Grüner Güggel». Oeku ruft im September jeweilen für einen Monat die Schöpfungszeit aus, um die Kirchgemeinden für Umweltanliegen zu sensibilisieren.
Die diesjährige Schöpfungszeit steht unter dem Motto «Mehr als genug». Deswegen wird die reformierte Kirche Meilen am 7. September einen Schöpfungsgottesdienst feiern. Der für Grüne-Güggel-Anliegen zuständige Kirchenpfleger, Marcel Andris, wird in diesem Gottesdienst den Sinn und Zweck des Lebensturms vorstellen, den Erlebnislagerkinder auf der Kirchenwiese erbaut haben.
Pfarrer Erich Wyss wird predigen, Barbara Meldau an der Orgel wird musizieren und im Anschluss sind alle zum Chilekafi eingeladen.
Es hat dann gewiss genug.

So. 7. September, 9.45 Uhr, ref. Kirche

Ökumenische Grabaufhebungsfeier auf dem Friedhof

Das Leben ist von Veränderungen geprägt. Das ist nicht anders, wenn es um die letzte Ruhestätte geht. Die gesetzliche Grabesruhe wird je nach Gemeinde nach einigen Jahrzehnten hinfällig und ein Grab wird aufgelöst. Das ist eine Veränderung, die den Angehörigen einen Ort der Erinnerung nimmt und daher schwierig sein kann. Um die Erinnerung wertzuschätzen und um dieser Veränderung Raum zu geben, finden auf vielen Friedhöfen seit einiger Zeit Grabaufhebungsfeiern statt. Manchmal in der Kirche, manchmal in der Friedhofkapelle, manchmal ökumenisch. Aber immer würdevoll. So werden die römisch-katholische Kirche und die reformierte Kirche zum ersten Mal eine ökumenische Andacht zur Grabfeldaufhebung in der Friedhofshalle feiern. Pfarrer Mathias Zihlmann und Pfarrer Erich Wyss führen durch die Andacht, für die Musik zeichnen sich Wayumi Weiss, Piano, und Yuliia Shulha, Violine, verantwortlich.

Sa. 6. September, 9.45 Uhr, Friedhof Meilen

MUSIK

For the Joy of Love: Musik zu Hochzeitsglocken

Klangräume-Konzert zum Bettag und Erntedank

So vielfältig wie die Liebe selbst ist auch das Programm des kommenden Bettagskonzertes. Die eigentliche Inspiration kam von den königlichen Hochzeiten aus der Kathedrale zu Westminster. Die grossartige Musikauswahl, die den Einzug der Diana, Kate, Megan und anderen royalen Bräuten, den Vermählungsakt, den Segen und den Auszug begleitet hat, ist es wert, nachgespielt und nachgesungen zu werden! So erklingen im Konzert alte Liebeslieder, Psalmen, strahlende Chorgesänge, feierlich-majestätische Orgelklänge aber auch Jazzstandards und neue Songs aus der Pop-Welt. The Beatles und Ray Charles begegnen Georg Friedrich Händel und John Rutter.
Durch den Abend führen wird Cantiamo insieme, Chor der Kantorei Meilen. Diomari Montoya, Sopran – nicht nur in der Oper, sondern auch in den jazzig-rockigen Gefilden zu Hause – wird zwei wunderbare Arien von G.F. Händel und einige neuzeitliche Songs

Bild: Archiv

interpretieren. Maria Mark an der grossen Kuhn-Orgel und am Flügel, eine Ad-hoc-Band und das Meilemer Barockensemble mit seiner Konzertmeisterin Johanna Pfister werden diese musikalische Hochzeitsfeier mitgestalten. Die Leitung hat Barbara Meldau.
Barbara Meldau, Organistin

Samstag, 20. September, 19.00 Uhr, ref. Kirche
Eintritt frei, Kollekte

SENIOREN

Leue-Träff: Dorf- und Quartierfeste

Alle, die verreist waren, sind zurück aus den Ferien. Der eintönige Alltag hat uns wieder.

Als Lichtblick kündigen sich jedoch verschiedene Feste an, bei denen man sich treffen und austauschen kann. Sei es in der Siedlung, im Quartier, in der Wacht oder im Dorf – die Auswahl ist vielseitig. Sie reicht vom Wiesenfest übers Turnerchränzli bis zur Chilbi oder zum Erntedankfest. Fast jedes Quartier kennt einen eigenen Anlass. Ich erinnere mich ans Feldner Schwimmfest, das kurz nach den Sommerferien stattfand. Was hat sich der Quartierverein ins Zeug gelegt, um uns Kindern das Wettschwimmen zu ermöglichen. Vom Einschlagen der Pfähle, dem Abmessen der Schwimmstrecke bis zum Vorbereiten des reichhaltigen Gabentischs. Die Rangliste musste ebenfalls auf die Sekunde genau geführt und abgeschrieben werden. Nach vielen Jahren gibt es das Schwimmfest immer noch. Wie einst engagieren sich die

Bild: qvf.ch / Dieter Stokar

Mitglieder des Quartiervereins nach Kräften. Zudem schliesst sich heute ein gemeinsamer Abend an, wo man das gemütliche Zusammensein ausgiebig geniessen kann. An welche Feste erinnern Sie sich? Haben Sie sich darauf gefreut? Durften Sie einfach feiern oder mussten Sie helfen? Gerne erfahren und hören wir Ihre Erlebnisse in der Erzählstunde. Wir freuen uns auf Sie.
Margrit Alija und Annette Biber, Leiterinnen

Dienstag, 23. September, ab 14.00 Uhr
Chilesaal, Kirchgasse 2

Erntedankfest

Ökumenischer Gottesdienst zum Thema «Zusammen wirken, zusammen wirksam sein»

Der Bettag ist ein vom Bund verordneter Feiertag, während der Erntedank ein genuin kirchlicher Festtag ist.

In Meilen werden sozusagen als hiesige Spezialität beide Feiertage zusammen gefeiert. Der Dank an Gott jedoch steht im Vordergrund beider Festtage.
Beim Erntedankgottesdienst ist der Grund des Dankens selbsterklärend. Da sich aber viele von uns den landwirtschaftlichen Prozessen entfremdet haben, geht eine dankbare Haltung für eine gute Ernte zunehmend vergessen.
1848 beschloss der junge Bundesstaat, dem Allmächtigen in einem speziellen Gottesdienst zu danken, damit die Wunden des Sonderbundskrieges verheilen konnten und ein friedliches Miteinander möglich wurde. Doch die Erinnerung an diese Heilung scheint auch immer mehr zu verblassen. Darum ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam, über Konfessions- und andere Grenzen hinaus, erinnern, dass die Schweiz nur gemeinsam wirkend eine erfolgreiche Ernte in jeder Hinsicht einfahren kann. Deswegen steht dieser ökumenische Gottesdienst unter dem Motto: Zusammen wirken, zusammen wirksam sein.

Kinderchöre der Singschule der Musikschule Pfannenstiel unter der Leitung von Eelke van Koot, Fabian Klausberger und Ernst Buscagne werden den Gottesdienst, der durch eine Dialogpredigt von den beiden Pfarrern Mathias Zihlmann und Erich Wyss bereichert wird, musikalisch schmücken.
Die Frauenvereine Meilens schmücken den Gabentisch, die politischen Ortsparteien backen schmucke Kuchen und laden im Anschluss an den Gottesdienst zu Speis und Trank im Jürg Wille Saal. *Pfarrer Erich Wyss*

Bild: Christine Schneiter

Sonntag, 21. September, 11.00 Uhr, ref. Kirche Pfarrer Mathias Zihlmann und Pfarrer Erich Wyss, Kinderchöre Meilen und Feldmeilen, Konzertchor Mädchen, Knabenchor (alle Chöre: Singschule der Musikschule Pfannenstiel), Leitung: Eelke van Koot, Fabian Klausberger und Ernst Buscagne, 12.00 Uhr, Mittagessen, Jürg-Wille-Saal Gaben und Kuchenspenden, Abgabe: Sonntag, Jürg-Wille-Saal ab 9.00 Uhr

GOTTESDIENST

Sing & Spirit: 10-Jahr-Jubiläum Café Grüezi

In diesem besonderen Gottesdienst feiern wir das 10-jährige Bestehen des Café Grüezi International und begrüssen den neuen Konfjahrgang.

Vor zehn Jahren wurde in der reformierten Kirche Meilen das Café Grüezi ins Leben gerufen – als Antwort auf die grosse Flüchtlingswelle aus dem Nahen Osten. Seither ist es ein Ort der Begegnung und Integration für Menschen aus aller Welt, für Geflüchtete ebenso wie für zugezogene Expats, in dem durch das Erlernen der deutschen Sprache und der Schweizer Kultur Brücken in unsere Gesellschaft gebaut werden.
Wir gestalten einen besonderen Team-Gottesdienst: Engagierte aus dem Café Grüezi berichten von ihren Erfahrungen. Jugendliche aus dem letzten Konfjahrgang wirken mit, und wir begrüssen feierlich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden – der Gottesdienst ist ihr Start ins neue Konfjahr. So wird sichtbar: Unsere reformierte

Das aktuelle Café-Grüezi-Team (von l. nach r.): Marianne Trapletti, Silvia Haselbach, Barbara Pfenninger, Gabi Sulzer, Rosemarie Ayer

Kirche in Meilen ist vielfältig und leistet einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.
Im Zentrum steht der Vers aus Hebräer 13,14: «Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.» Er erinnert uns daran: Wir alle sind unterwegs. Das Leben fordert uns immer wieder heraus, Liebgewonnenes loszulassen und ins Unbekannte aufzubrechen. Was aber trägt, wenn alles in Bewegung ist? Als Christinnen und Christen bekennen wir: Alles Irdische vergeht – doch die Liebe Gottes und die Liebe der Menschen bleiben und geben dem Leben Halt und Richtung.
Anschliessend laden wir herzlich ein zu einem Zmittag. Als besondere Überraschung erwartet Sie ein internationales Dessertbuffet, liebevoll zubereitet von den Teilnehmenden des Café Grüezi – ein Fest der Begegnung, der Musik und der Hoffnung. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme! *Pfarrer Marc Stillhard*

Sonntag, 28. September, 10.45 Uhr, ref. Kirche mit anschl. Mittagessen, Mitwirkende: Café Grüezi Team, Jugendliche des vergangenen Konfjahrgangs, Pfr. Marc Stillhard, Jugendarbeiterin Flurina Bezzola, Sängerin Julia Hagne, Kantor Ernst Buscagne, Barbara Meldau, FreshUp!-Band

Wir feiern 10 Jahre Café Grüezi in Meilen

Seit einem Jahrzehnt ist das Café Grüezi International in Meilen ein Ort der Begegnung, Integration und Herzlichkeit.

Den Grundstein legte Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner vor zehn Jahren, mit Unterstützung der Sozialabteilung. Auch die katholische Kirchgemeinde macht mit. Ein engagiertes Team, bestehend aus Freiwilligen der Kirchgemeinden, zeigt Ausdauer, Flexibilität, Teamgeist und freudiges Mitwirken. Am Montagmorgen, ausser in den Schulferien, treffen sich rund zehn Migrantinnen und Migranten aus verschiedenen Ländern für zwei Stunden zu Deutschunterricht, Alltagshilfe und Integration. Zu Beginn sitzen die Teilnehmenden um einen Tisch, sprechen rege über Inputs der Leitenden. In der Pause wird ausgetauscht und gelacht bei Kaffee und selbstgebackenen Köstlichkeiten. Dieser herzliche Rahmen fördert das Miteinander und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Anschliessend wird in Niveaugruppen in Deutsch unterrichtet. Daraus ergeben sich schöne Begegnungen auf der Strasse «Wie geht es Dir?», ein kurzer Austausch mit Herzlichkeit.

Den Freiwilligen, die diesen Dienst mit viel Engagement leisten, sei herzlich gedankt. Sie freuen sich, die Entwicklung der Menschen zu sehen, die sich in Meilen integrieren und Teil des Dorflebens werden. Marianne Trapletti und ihr Team sorgen dafür, dass das Projekt weiterhin ein Ort der Unterstützung und des Zusammenhalts bleibt. Das Jubiläum ist ein schöner Anlass, um die wertvolle Arbeit und Gemeinschaft des Café Grüezi International zu würdigen, Dankbarkeit und Freude zu teilen und auf weitere erfolgreiche Jahre anzustossen. Feiern Sie dies mit uns im Sing & Spirit-Gottesdienst. **(s. S. 4)**.

Ursula Rissi, Kirchenpflegerin

Drei bewegende Schicksale:

Hiam aus Syrien

Hiam ist mit ihren zwei Töchtern im Jahr 2015 mit dem Flugzeug in die Schweiz geflohen. Ihre beiden Töchter waren damals vier und neun Jahre alt. Ihr Mann und ihr fünfeinhalbjähriger Sohn sind bei einem Bombenattentat in Syrien ums Leben gekommen. Hiam kam bald nach ihrer Ankunft in Meilen ins Café Grüezi. Sie ist uns sofort als sehr sympathische und starke Frau aufgefallen. Obwohl sie ein äusserst schweres Schicksal zu tragen hatte, war sie immer motiviert und offen für alles Neue. Was für eine ausserordentliche Frau. Sie lernte relativ schnell ein wenig Deutsch, und wir halfen ihr, wo wir konnten, sei es beim Ausfüllen von Formularen, Erklären, wo sich was befindet in Meilen, beim Einrichten ihrer Wohnung oder bei der Suche nach einer Arbeitsstelle. Hiam startete ihren beruflichen Einstieg fünf Jahre nach ihrer Ankunft in der Schweiz als Hauswirtschaftsfrau im Altersheim Platten, wo sie immer noch arbeitet. Ihre grössere Tochter macht eine Lehre bei einem Zahnarzt und die Kleine geht jetzt in die dritte Sekundarschule.

Marianne Trapletti, Café-Grüezi-Team

Penpa Dolma aus Tibet

Penpa kam im Februar 2016 zum ersten Mal ins Café Grüezi. Sie ist mir sofort positiv aufgefallen, da sie sehr gut Englisch sprach, und ihren Namen ganz schwungvoll auf das Namensschild schrieb. Leider kam sie während der sechs Monate in der Schweiz nicht über den Asylantenstatus heraus. Wir probierten alles, damit sie als «vorläufiger aufgenommener Flüchtling» anerkannt wurde, leider ohne Erfolg. Da half auch ihr Diplom als Krankenschwester nicht. So kam der Tag, als die Polizei morgens um 6 Uhr an ihrer Türe läutete und sie aufforderte,

Infos: www.ref-meilen.ch/cafegrueziinternational

Bilder: Archiv

innert 20 Minuten alles zu packen und mitzukommen. Sie wurde anschliessend drei Wochen in der Ausschaffungshaft in Kloten inhaftiert. Darauf wurde sie nach Mailand ausgeflogen. Der Grund war, dass sie in Italien für die Einreise nach Europa ein Visum beantragt hatte. Im Gefängnis habe ich sie jede Woche besucht und wir kamen uns näher. Heute lebt Penpa Dolma ausserhalb Paris und arbeitet als Spitexfrau. Seit vier Jahren ist sie finanziell unabhängig, hat einen tibetischen Partner und einen eineinhalb-jährigen Sohn. Unser Kontakt besteht nach wie vor und hat sich noch intensiviert.

Marianne Trapletti, Café-Grüezi-Team

Ludmilla aus der Ukraine

Zusammen mit ihrer Tochter und ihrem Enkel (im Teenager-Alter) kam Ludmilla Mitte März 2022 mit dem Zug via Slowakei und Österreich in die Schweiz.

Schon bald lernte sie das Café Grüezi kennen und ist seither eine allseits beliebte Teilnehmerin. Wir mögen Ludmillas positive Ausstrahlung, ihre Umgänglichkeit – und natürlich all die gebackenen Köstlichkeiten, mit denen sie uns regelmässig verwöhnt. Sie schätzt es sehr, dass hier Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen ohne Unterschied zusammen sind und freut sich immer auf den Montag, auf das Treffen mit allen, auf das Austauschen von Neuigkeiten.

Auch wenn die deutsche Sprache wirklich schwer ist und das Lernen nicht so schnell geht, liebt sie ihre Lehrerinnen sehr und ist wirklich dankbar. Die Ungewissheit, wie es mit den Menschen aus der Ukraine weitergeht, ob sie in der Schweiz bleiben können, ist belastend für die Familie.

Barbara Pfenninger, Café-Grüezi-Team

Va bene? Geht es gut?

besuchen – begegnen – begleiten

Im Alter hängt das Wohlbefinden oft stark von sozialen und tragfähigen Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen – für Begegnungen, Gespräche und das Gefühl von Zugehörigkeit. Viele Personen leben bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden, oft in Einzelhaushalten. Mögliche Verluste wie der Tod von Partnern oder Freunden und/oder eingeschränkte Mobilität u.a. erschweren den Kontakt.

Der freiwillige vabene-Besuchsdienst bietet den Betroffenen die Chance, ein Beziehungsnetz zu erhalten. Regelmässige Besuche schaffen für beide Seiten bereichernde Beziehungen, Austausch, gemeinsame Erlebnisse und Teilhabe.

Im April bis Juni 2026 wird in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Männedorf ein vabene-Kurs angeboten. Die Weiterbildungsreihe vermittelt theoretisches und praktisches Wissen zu Alter & Altern sowie der Begleitung betagter Menschen. Nähere Informationen dazu folgen im Winter

Beatrice van Altena, ehemalige Kirchenpflegerin und langjähriges Mitglied der Besuchsdienstgruppe, berichtet über ihre Erfahrungen.

Was hat Dich dazu motiviert, den Kurs zu absolvieren, und wie hat er Dein eigenes Leben bereichert?

Eine Kollegin aus Stäfa rief mich an und fragte mich, ob ich mit ihr den vabene-Kurs besuchen würde. Ich begann, mich damit auseinanderzusetzen, und entschied, daran teilzunehmen. Autorinnen haben uns mitgenommen in die verschiedenen Aspekte der Altersarbeit: Einsamkeit, Informationen zu den verschiedenen Arten von Demenz, Entlasten der Angehörigen, Verschwiegenheit etc.

Was hat sich bei Deinen Begegnungen mit den Menschen, die Du besuchst und die vielleicht einsam waren, im Laufe der Zeit verändert?

Je mehr Einblick ich in ihre Vergangenheit und ihre gegenwärtige Situation erhalten habe, desto vertrauter wurden die Gespräche. Es baute sich ein Vertrauensverhältnis auf.

Gibt es bei den Besuchen bestimmte Gesprächsthemen oder Aktivitäten, die sich in der Praxis bewährt haben?

Nachfragen. Nach und nach werden Erinnerungen aus Inseln zu Landschaften. Wohnungs-Einrichtungen, Bilder und Fotos an den Wänden sind Türöffner für Gespräche. Bei jeder Person ist es anders.

Kannst Du eine Situation beschreiben, in welcher Dir Deine Erfahrungen aus dem Kurs geholfen haben?

Menschen zu besuchen war für mich nichts Neues. Der Kurs hat uns das Wissen über die verschiedenen Arten von Demenz aufgefrischt. Von der gewöhnlichen Altersvergesslichkeit über Alzheimer bis zur Frontotemporalen Demenz. Einordnen von depressiven Verstimmungen, Opferrolle oder Schuldgefühlen. Einer Frau konnte ich helfen, sich mit der Schwiegertochter auszusöhnen. Der Kurs hilft Situationen einzuordnen.

Welche Tipps hast Du für neue Freiwillige, die sich nach dem vabene-Kurs im Besuchsdienst engagieren wollen?

Ohne Vorbehalte auf die Menschen zugehen. Sich vorstellen, ein bisschen aus dem eigenen Leben erzählen, damit die Besuchten wissen, mit wem sie es zu tun haben. Fragen, wie sie sich die Besuche wünschen. Tee trinken, spielen, erzählen oder spazieren oder alles. Mit einer Frau, die ich besucht habe, haben wir jeweils so viel gelacht, dass die Zeit nur so verflog.

Hast Du im und nach dem Kurs neue Freundschaften geknüpft und was bedeutet Dir der Austausch mit anderen Freiwilligen?

Der Austausch mit andern bedeutet mir viel. Erfahrungsaustausch erweitert unser Wissen. Man lernt voneinander. Lernt neue Ansätze kennen, es gibt Aha-Erlebnisse. Wenn man sich im Dorf oder in der Kirche trifft, gibt es ein Gefühl von «gemeinsam unterwegs sein». Ich empfehle diesen Kurs. Das Gelernte kann uns auch im engsten Umkreis zu Gute kommen.

Das Interview mit Beatrice van Altena führte Sozialdiakonin Heike Kirschke

Informationen der Landeskirche zum vabene-Kurs. Wir führen unseren Kurs von April bis Juni 2026 durch.

Bild: Archiv

Fiire mit de Chliine & de Grosse

Wenn die Chile-Muus das Zauberglöcklein läutet, die magischen Sternenketten funkeln und Orgelklänge aus der Kirche dringen, dann ist wieder «Fiire-Ziit».

Im neuen Schuljahr lädt die Chile-Muus alle Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern und Geschwistern zu neun besonderen Geschichtenfeiern in die Kirche ein. Welche Geschichten sie im Gepäck hat, das verrät sie noch nicht – dafür aber die Termine.

Natürlich darf auch das kleine Zvieri im Anschluss an jede Feier nicht fehlen.
Die Chile-Muus, Pfarrerin Karola Wildenauer, Katechetin Franziska Tanner und das ganze «Fiire-Team» freuen sich auf «Chlii & Gross».

Franziska Tanner, Katechetin

Herbst-Fiire
29. Oktober 2025, 16.00–16.30 Uhr

Advents- & Weihnachts-Fiire
03. Dezember 2025, 16.00–16.30 Uhr
10. Dezember 2025, 16.00–18.00 Uhr mit Adventsfenster
17. Dezember 2025, 16.00–16.30 Uhr

Winter-Fiire
04. Februar 2026, 16.00–16.30 Uhr

Frühlings- & Oster-Fiire
25. März 2026, 16.00–16.30 Uhr
01. April 2026, 16.00–16.30 Uhr
08. April 2026, 16.00–16.30 Uhr

«Fiire underwägs»
Datum, Ort und Informationen folgen

Alle Termine zum Übertragen in Ihre Smartphoneagenda: www.ref-meilen.ch

Mitsingen an der Gospelweihnacht

Erneut sind Musikbegeisterte herzlich zum Mitsingen an der Gospelweihnacht eingeladen. Am Wochenende des 4. Advents wird das stimmungsvolle Programm mit Gospelbearbeitungen, afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern aufgeführt. Die Gospelchöre aus den Gemeinden Egg, Richterswil und Meilen singen zusammen mit einer dreiköpfigen Band in allen drei Gemeinden im gottesdienstlichen Rahmen. Die Chöre proben mehrheitlich getrennt. Sänger:innen, die mitwirken möchten, können sich bei Gabriela Leuthold (**gospelchor@kantorei-meilen.ch**) oder Kantor Ernst Buscagne (Meilen) informieren und anmelden. Die Mitwirkung bei den Auftritten ist auf zwei von drei Terminen beschränkt.

Proben: jeweils donnerstags, ab 23. Oktober, 19.45 Uhr, ref. Kirche

Aufführungen: 19. Dezember, 19.30 Uhr, ref. Kirche Richterswil
20. Dezember, 18.15 Uhr, ref. Kirche Meilen
21. Dezember, 17.00 Uhr, ref. Kirche Egg

Kantorei Meilen

Gottesdienste

Sonntag, 31. August
10.45 Uhr, ref. Kirche

Jazzgottesdienst
Pfarrer Erich Wyss
Musik: Anna Känzig und Gospelchor Kantorei Meilen
Leitung: Flurina Ruoss
anschliessend Apéro

Samstag, 6. September
9.45 Uhr, Friedhofskapelle, Friedhof Meilen

Ökumenische Gedenkfeier zur Grabfeldaufhebung
Pfarrer Erich Wyss und Pfarrer Mathias Zihlmann

Sonntag, 7. September
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst
Pfarrer Erich Wyss
Marcel Andris, Ressortleiter Liegenschaften
Barbara Meldau, Orgel
anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 10. September
18.30 Uhr, kath. Kirche

Ökumenisches Taizé-Friedensgebet
Pfarrer Erich Wyss und Pfarrer Mathias Zihlmann

Sonntag, 14. September
9.45, ref. Kirche

Gottesdienst
Pfarrer Marc Stillhard
Musik: Gospelensemble Kantorei Meilen, Leitung: Flurina Ruoss

Sonntag, 21. September
11.00 Uhr, ref. Kirche

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag mit Erntedank
Pfarrer Erich Wyss und Pfarrer Mathias Zihlmann
Kinderchöre der Singschule Musikschule Pfannenstiel
anschliessend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal

Sonntag, 28. September
10.45 Uhr, ref. Kirche

SING & SPIRIT Gottesdienst mit Jubiläum 10 Jahre Café Grüezi International
Pfarrer Marc Stillhard, Begrüssung der neuen Konfirmand:innen, Musik: Ansinggruppe und Fresh Up!-Band, Leitung: Ernst Buscagne und Barbara Meldau, anschliessend Mittagessen für alle

Musik

Samstag, 20. September
19.00 Uhr, ref. Kirche

Klangräume Bettags-Konzert «For the Joy of Love – Musik zu Hochzeitsglocken»
Cantiamo insieme Kantorei Meilen, Diomari Montoya, Sopran, Maria Mark, Orgel und Klavier, Ad-hoc-Band, Meilemer Barockensemble mit Johanna Pfister, Gesamtleitung: Barbara Meldau, Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 28. September
17.00 Uhr, ref. Kirche

Zwischenräume «Was die Welt im Innersten zusammenhält: Die Suche nach den kleinsten Teilchen.»
Gast: Prof. Dr. Lea Caminada
Musik: Chianu Mautz
Gastgeber: Pfarrer Erich Wyss
anschliessend Apéro

Kinder & Jugend

Samstag. 30. August
9.00 Uhr, Bau

Kolibri und 2. Klass-Unti

Erwachsene

Montag, 1./8./15./22. September, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr, Bau

Café Grüezi International
Begegnung, Konversation in deutscher Sprache, Alltagsberatung Kontakt: Marianne Trapletti, 079 200 54 46

Mittwoch, 17. September
14.00 Uhr, kleiner Werkraum unter der alten Turnhalle

Atelier-Treff Feld

Donnerstag, 25. September
14.00 Uhr, Bau

Atelier-Treff Dorf

Cantiamo insieme und Gospelchor Proben siehe Website der Kantorei Meilen: www.kantorei-meilen.ch

Senioren

Donnerstag, 4. September
10.00 Uhr, Platten

Andacht
Pfarrerin Karola Wildenauer

Donnerstag, 4. September
12.00 Uhr, Chilesaal

Senioren-Mittagstisch Dorf

Donnerstag, 18. September
10.00 Uhr, Platten

Andacht
Pfarrer Erich Wyss

Donnerstag, 18. September
12.00 Uhr, Chilesaal

Senioren-Mittagstisch Dorf

Dienstag, 23. September
14.00 Uhr, Chilesaal

Leue-Träff mit Erzählstunde

Herbstmärt

Fr. 5. September
Wir sind wieder mit gratis «Büchseschüsse» für die Kids dabei!

FREUD UND LEID

Trauungen

Stefanie Weber und Daniel Weber

Adieu

Peter Eirich
verstorben im 81. Lebensjahr

Sabina Seyfried-Schweizer
verstorben im 85. Lebensjahr

Jean-Pierre Décorvet
verstorben im 76. Lebensjahr

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.ref-meilen.ch oder auf Instagram und Facebook.

Erscheint monatlich: Nächster Redaktionsschluss: Nr. 10 | 2025, Donnerstag, 4. September 2025 Herausgeberin: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen
Redaktion (Red.): Heinz Bösch (HB), Nicole Moser (NM), Petra Steiner (PS), Erich Wyss (EW) Gestaltung: Petra Steiner, petra.steiner@ref-meilen.ch
Fotos: zur Verfügung gestellt (zVg), wenn beim Bild nicht anders vermerkt Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH
Adressänderungen / Auskünfte: Sekretariat, Kirchgasse 2, 8706 Meilen, 044 923 13 30, sekretariat@ref-meilen.ch Pfarramt: Pfrn. Karola Wildenauer, 044 548 05 81, karola.wildenauer@ref-meilen.ch; Pfr. Marc Stillhard, 044 923 00 19, marc.stillhard@ref-meilen.ch; Pfr. Erich Wyss, 044 923 06 74, erich.wyss@ref-meilen.ch